

Gliederung

§ 1	Planfeststellung und Planfeststellungsrecht	17
I.	<i>Funktion der Planfeststellung</i>	17
	1. Die Planfeststellung als Sonderform der Zulassung umweltbelastender Anlagen	17
	2. Die »gemeinnützige« und »privatnützige« Planfeststellung	24
II.	<i>Anwendungsbereiche der Planfeststellung</i>	30
	1. Straßengesetze	30
	2. Telegrafenerwegesgesetz	34
	3. Flurbereinigungsgesetz	35
	4. Abfallgesetz des Bundes	36
	5. Personenbeförderungsgesetz	37
	6. Bundesbahngesetz	38
	7. Bundeswasserstraßengesetz	41
	8. Luftverkehrsgesetz	42
	9. Wasserhaushaltsgesetz	44
	10. Atomgesetz	46
III.	<i>Das anzuwendende Planfeststellungsrecht</i>	47
	1. Die Regelung der Planfeststellung in den Fachplanungsgesetzen und den Verwaltungsverfahrensgesetzen des Bundes und der Länder	47
	2. Exkurs: Die Maßgeblichkeit einer Straße für das anzuwendende Planfeststellungsrecht	49
	3. Das Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz	51
	4. Folgemaßnahmen und Zusammentreffen mehrerer planfeststellungsbedürftiger Vorhaben	53
	a. Folgemaßnahmen	53
	b. Das »echte« Zusammentreffen von Planfeststellungen	57
IV.	<i>Die Einfügung der Umweltverträglichkeitsprüfung in das Fachplanungsrecht</i>	58
	1. Ziele der Umweltverträglichkeitsprüfung	58
	2. Das UVP-Gesetz des Bundes vom 12. Februar 1990	60
	3. Anwendungsbereich im Planfeststellungsrecht	62
	4. Die Subsidiaritätsklausel des § 4 UVPG	64

§ 2	Das Nachbarrecht der Planfeststellung	67
I.	<i>Die Eigenart des öffentlichen Nachbarrechtsverhältnisses</i>	67
II.	<i>Die Grundlage des öffentlich-rechtlichen Nachbarrechts</i>	73
III.	<i>Die Festlegung der nachbarschützenden rechtlichen Anforderungen an eine Planfeststellung</i>	77
IV.	<i>Der Nachbar als der durch die Anlage in seinen Rechten Betroffene</i>	80
V.	<i>Die Erheblichkeit von Beeinträchtigungen, insbesondere von Immissionen</i>	85
	1. Das Erfordernis einer tatsächlichen Beeinträchtigung	85
	2. Erheblichkeitsschwelle	86
VI.	<i>Die Rolle von Umweltstandards in der Planfeststellung am Beispiel der Lärmgrenzwerte</i>	90
	1. Die Bedeutung der Lärmgrenzwerte	90
	2. Der Kompromißcharakter der Lärmgrenzwerte	92
	3. Meßprobleme	94
	4. Summierte Immissionen	95
VII.	<i>Die Anlage als Quelle der Beeinträchtigung</i>	98
§ 3	Das Planfeststellungsverfahren	101
I.	<i>Verfahrensziele und Verfahrensgrundsätze</i>	101
II.	<i>Der Ablauf des Planfeststellungsverfahrens</i>	105
	1. Das formalisierte Vorverfahren (Scoping) nach § 5 UVPG	105
	a. Die Bedeutung des »Scoping«	105
	b. Verhältnis Scoping-Behörde und Vorhabenträger	107
	c. Beteiligung Dritter	109
	d. Soll-Vorschrift	111
	2. Einreichung des Plans	112
	a. Anforderungen nach VwVfG	112
	b. Unterlagen des Vorhabenträgers nach § 6 UVPG	114
	aa. Erweiterung der Mitwirkungspflicht	114
	bb. Alternativenprüfung des Vorhabenträgers	117

3. Beteiligung im Planfeststellungsverfahren	121
a. Behörden- und Verbandsbeteiligung	121
aa. Generelle Regelung	121
bb. (Grenzüberschreitende) Behördenbeteiligung nach §§ 7 und 8 UVPG	123
b. Planauslegung und Einwendungen	124
aa. Auslegung und Einsichtnahme	124
bb. Einwendungen und Einwendungsberechtigung	129
c. Erörterungstermin	133
d. Die Beteiligung der Öffentlichkeit vor der Entscheidung gemäß § 9 Abs. 1 UVPG	137
aa. Verweis auf die verwaltungsverfahrenrechtliche Regelung	137
bb. Abschließende Bemerkungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung	139
4. Beteiligung des Grenznachbarn im Planfeststellungsverfahren	141
a. Problemstellung	141
b. Fehlen völker- oder europarechtlicher Regelungen	142
c. Das Verhältnis von Verfahrensrechten zur Reichweite des materiellen Rechts	143
d. Beteiligung des Grenznachbarn im Planfeststellungsverfahren	147
5. Stellungnahme und zusammenfassende Darstellung	150
a. Stellungnahme der Anhörungsbehörde	150
b. Zusammenfassende Darstellung nach § 11 UVPG	150
III. <i>Die formelle Konzentrationswirkung der Planfeststellung</i>	154
IV. <i>Die Geltendmachung eines Verfahrensfehlers</i>	156
1. Die Folgen eines fehlerhaften Planfeststellungsverfahrens	156
2. Drittschutz bei der Umweltverträglichkeitsprüfung	161
3. Die Heilung von Verfahrensfehlern	164
4. Unbeachtlichkeit von Verfahrensfehlern	166
§ 4 Materieell-rechtliche Voraussetzungen	169
I. <i>Rechtliche Bindungen der planerischen Gestaltungsfreiheit (Übersicht)</i>	169
II. <i>Die Berücksichtigung des »sekundären« materiellen Rechts</i>	172

III. <i>Rechtliche Vorentscheidungen</i>	176
1. Höherstufige Raum- und Fachplanungen	176
2. Bundesaufsichtliche Weisungen	178
3. Abschnittsbildung	179
IV. <i>Planrechtfertigung</i>	181
V. <i>Planungsleitsätze und Abwägung</i>	187
VI. <i>Das Abwägungsgebot</i>	190
1. Die Bedeutung des Abwägungsgebots	190
2. Abwägungsvorgang und Abwägungsergebnis	194
3. Optimierungsgebote	199
4. Dimensionen des Abwägungsgebots	201
a. Abwägung und (Raum-)Planungsentscheidung	201
b. Grundsatz der Problembewältigung	203
c. Abwägungsbelange	204
aa. Gesetzliche Regelungen	204
bb. Technische Regelungen	206
cc. Private Belange	207
dd. Abwägung und Bauleitplanung	208
d. Abwägungsbeachtlichkeit	209
e. Wahrunterstellung	211
f. Bedarfs- und Kapazitätsprognose	212
g. Alternativplanung	213
5. Entscheidungsvorbehalte	216
VII. <i>Materiell-rechtliche Anforderungen des UVPG</i>	218
1. Bewertung der Umweltauswirkungen nach § 12 UVPG	218
a. Die Notwendigkeit rechtlicher Kriterien	220
b. Gesetzliche Bewertungskriterien	221
c. Untergesetzliche Bewertungskriterien	223
d. Die Anwendung privater Regeln	223
e. Probleme einer Gesamtsaldierung	223
f. Die Bewertung als Aufgabe der Exekutive	225
2. Berücksichtigung nach § 12 UVPG	226
VIII. <i>Die Geltendmachung eines materiellen Rechtsmangels</i>	232

§ 5	Ausgleichsregelungen in der Planfeststellung	237
I.	<i>Grenzen planerischen Abwägens</i>	237
II.	<i>Schutzanordnungen</i>	239
	1. Allgemeine Voraussetzungen	239
	2. Verhältnis der Ausgleichsregelungen im Planfeststellungsrecht zur verfassungsrechtlichen Eigentumsgarantie	243
	3. Erhebliche Beeinträchtigungen und Straßenplanung	249
	a. Zerschneidung eines Grundstücks	250
	b. Zuwegung	251
	c. Lärmbeeinträchtigung	252
	d. Schutzgegenstand	263
	4. Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen	266
	5. Auswahl der Schutzvorkehrung	272
	6. Adressat	274
	7. Auflagenvorbehalt	274
III.	<i>Entschädigungen für nachteilige Wirkungen auf Rechte anderer</i>	275
	1. Allgemeine Voraussetzungen	275
	2. Der Vorrang des real-physischen Ausgleichs	278
	3. Rechtsweg	279
	4. Regelungen im Planfeststellungsbeschuß	280
	5. Entschädigungsverfahren	281
IV.	<i>Nachträgliche Schutzauflagen</i>	283
V.	<i>Enteignung</i>	285
§ 6	Der Planfeststellungsbeschuß und Sonderformen der Zulassung	287
I.	<i>Der Planfeststellungsbeschuß</i>	287
	1. Die Entscheidung der Planfeststellungsbehörde	287
	a. Prüfungspflicht der Planfeststellungsbehörde	287
	b. Weisungsvorbehalt	287
	c. Entscheidungsinhalte	288
	d. Begründung	288
	e. Zustellung	290
	2. Rechtswirkungen des Planfeststellungsbeschlusses	291
	a. Regelungsgehalt und Rechtswirkungen	291

b. Bestandsschutz und nachträgliche Anordnungen	292
c. Wirksamkeitsdauer des Planfeststellungsbeschlusses	295
d. Planänderung und Planaufgabe	296
II. <i>Die Plangenehmigung</i>	298
1. Allgemeine Regelungen	298
2. Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz	300
III. <i>Die Zulassung des vorzeitigen Beginns</i>	302
IV. <i>Ersetzung der Planfeststellung durch Bebauungsplan</i>	306
1. Straßenplanung durch Bebauungsplan	306
2. Voraussetzungen und Grenzen der Ersetzung	311
§ 7 Rechtsschutz bei Planfeststellungen	317
I. <i>Ansprüche wegen Verstoßes gegen Planfeststellungspflichten</i>	317
II. <i>Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluß</i>	321
1. Klageart	321
2. Vorverfahren	321
3. Klagefrist	321
4. Klagegegner	322
5. Sachliche Zuständigkeit	323
6. Beiladung	324
7. Klagebefugnis	325
8. Klagebefugnis des Grenznachbarn	327
9. Die Verbandsklage	327
10. Reichweite des Aufhebungsanspruchs und Zeitpunkt der verwaltungsgerichtlichen Überprüfung	332
11. Die Rechtswirkung des Aufhebungsurteils	335
III. <i>Die in der Planfeststellung geschützten Rechte Privater</i>	336
IV. <i>Klage einer Gemeinde</i>	341
V. <i>Klage auf Schutzauflagen</i>	347
VI. <i>Vorbeugender Rechtsschutz</i>	351
VII. <i>Vorläufiger Rechtsschutz</i>	353

§ 8 Umweltverträglichkeitsprüfung und Nachbarschutz gegen vorbereitende bzw. höherstufige Fachplanungen	361
I. <i>Nachbarschutz im mehrstufigen Verwaltungsverfahren</i>	361
1. Stufung von Verwaltungsverfahren	361
2. Rechtsschutz	362
3. Verfahrensbeteiligung	364
4. Verfahren mit scheinbarer Stufung	365
a. Personenbeförderungsrechtliche Zulassung	365
b. Luftverkehrsrechtliche Zulassung	366
II. <i>Die Umweltverträglichkeitsprüfung in gestuften Verfahren</i>	368
1. Problemstellung	368
2. Die Regelung des UVPG	369
a. Gegenstand und Verfahren	369
b. Die Vermeidung doppelter Umweltverträglichkeitsprüfungen	371
c. Die Bedeutung des Planungsstandes für die Festlegung des Prüfungsgegenstandes der Umweltverträglichkeitsprüfung im vorgelagerten Verfahren	372
III. <i>Das Raumordnungsverfahren</i>	376
1. Probleme der Integration der Umweltverträglichkeitsprüfung in das Raumordnungsverfahren	376
2. Gesetzgeberischer Ein- und Ausschluß der Umweltverträglichkeitsprüfung in das Raumordnungsverfahren	379
3. Prüfung der raumbedeutsamen Umweltauswirkungen im Raumordnungsverfahren	383
4. Rechtsschutzmöglichkeiten	385
IV. <i>Vorbereitende Straßenplanung</i>	387
1. Ausbauplanung	387
2. Trassenentscheidung	393
a. Inhalt und Verfahren	394
b. Rechtswirkungen und Rechtsschutz	399
c. Linienbestimmung nach Landesrecht	401
3. Maßnahmen der Sicherung und Vorbereitung der Straßenplanung	402
V. <i>Abfallentsorgungspläne</i>	404
1. Das Verhältnis der Abfallentsorgungspläne zur Planfeststellung	404
2. Abfallentsorgungspläne und Umweltverträglichkeitsprüfung	407

3. Nachbarschutz	408
a. Gerichtlicher Rechtsschutz gegen Abfallentsorgungspläne	408
b. Verfahrensbeteiligung	410
VI. <i>Sonstige vorbereitende Fachplanung</i>	411